

Tutorials, Hauls und Insta-Stories – Jugend und Medien heute

Eine Veranstaltung von FSF und mabb am Donnerstag, 21. Juni 2018

Selbstkontrollen und Regulierungsinstitutionen verfolgen das Ziel, Kinder und Jugendliche vor gefährdenden Medieninhalten zu schützen. Aber die Idee, einerseits „die Jugend“ vor schädigenden Einflüssen durch Medien schützen zu können und andererseits „die Medien“ zu beaufsichtigen und zu regulieren, setzt ein überholtes Sender-Empfänger-Verständnis voraus. Denn gerade auf Plattformen wie Youtube und Instagram ist zu beobachten, wie sich junge Menschen mit ihren unterschiedlichsten Alltagsthemen auch als Prosumer probieren: Sie sind nicht mehr nur Konsumenten professionell hergestellter Inhalte, sondern greifen einfach selbst zum Handy, um Inhalte aufzubereiten und sich auszudrücken. Sie singen, tanzen, erstellen Tutorials für alle alltäglichen Belange und Interessen – auch zu gesamtgesellschaftlich relevanten Themen wie Politik oder Umweltschutz. Durch ihre hohe Authentizität erreichen sie mitunter hohe Reichweiten unter ihren Followern, was Statusgewinn, aber auch Verantwortung mit sich bringt.

Die verschwimmenden Grenzen von Produzieren und Konsumieren, neue Kommunikationsformen, eine durch und durch mediatisierte Welt ohne Trennung von online und offline, ein neues Mediennutzungsverhalten – während die heutige Jugend dort hineingewachsen ist und wie selbstverständlich damit umgeht, sprechen die Älteren noch von der digitalen Revolution. Zeit, die Zielgruppe „Jugend“ genauer unter die Lupe zu nehmen: Was bedeutet es, in einer mediatisierten Welt jugendlich zu sein? Welche Rolle spielen Medien für die Identitätsbildung? Wie ist es zu bewerten, wenn die Werbung nicht mehr von professionellen Anbietern, sondern von Gleichaltrigen in ihre höchst persönliche Internetperformance eingebaut wird? Und was können Jugendschützer und Medienpädagogen dazu beitragen, die kreativen Chancen, die diese Entwicklung bietet, zu unterstützen?

- 16.30 Uhr **Anmeldung**
- 17.00 Uhr **Jugend und Medien – zwei große Missverständnisse**
Science Slam
- 17.15 Uhr **Talk mit:** **Mirella Precek („mirellativegal“, YouTuberin)**
 Dr. Paul Eisewicht (Jugendsoziologe, TU Dortmund)
 Thomas Feibel (Journalist und Medienexperte)
- 18.45 Uhr *medius Preisverleihung*
- 19.30 Uhr Get-together
Moderation: *Teresa Sickert (freie Journalistin)*

Wir bitten um verbindliche **Anmeldung bis zum 15. Juni 2018** per Mail an graubnerc@fsf.de.

ANSPRECHPARTNERINNEN:

Camilla Graubner | Freiwillige Selbstkontrolle Fernsehen e.V.(FSF)

Am Karlsbad 11 | 10785 Berlin | Tel. 030-230836 60 | graubnerc@fsf.de

Anja Kienz | Medienanstalt Berlin-Brandenburg (mabb)

Kleine Präsidentenstr. 1 | 10178 Berlin | Tel. 030-264967 54 | kienz@mabb.de

VERANSTALTUNGSORT:

ALEX Berlin | Rudolfstr. 1-8 | 10245 Berlin

Informationen zur **Anfahrt** finden Sie [hier](#).

Hinweis: Bitte nehmen Sie zur Kenntnis, dass Sie sich mit Ihrer Teilnahme an der Veranstaltung damit einverstanden erklären, auf Fotos und Videomaterial (Live-Stream) bei der Berichterstattung über die Veranstaltung zu erscheinen. Bitte besprechen Sie persönliche Einwände vor Ort mit dem Veranstalter.

Über das Sommerforum Medienkompetenz

Seit 2012 veranstalten die Medienanstalt Berlin-Brandenburg (mabb) und die Freiwillige Selbstkontrolle Fernsehen (FSF) das *Sommerforum Medienkompetenz* mit dem Ziel, Wissenschaft und Praxis miteinander zu vernetzen und aktuelle Themen aus dem Medienbildungsbereich zu diskutieren. Im Rahmen des *Sommerforums* findet zudem die jährliche Preisverleihung des *medius* statt – ein Preis für innovative, wissenschaftliche und praxisorientierte Abschlussarbeiten im Medienbildungsbereich.